

ERSTE ABTEILUNG: TEXTE UND ÜBERSETZUNGEN.

Der Ritus der Bekleidung mit dem ledernen Mönchsschema bei den Syrern.

Bekannt gemacht von

Dr. theol. et phil. A. Rücker.

Privatdozent in Breslau.

Von einem syrischen Mönch, dessen hervorragende Kalligraphie übrigens einen viel besseren Eindruck machte als seine selbst für den Orient schon etwas ungewöhnliche Behendigkeit im Wechsel der Konfession, wurde mir die moderne Kopie dieses Textes angeboten, die er laut Nachschrift aus einem Pontifikale (كتاب الملوچيا) des uniert-syrischen Klerikalseminars in Šarfeh angefertigt hatte. Dieses Pontifikale wurde im Monat Nisan des Jahres 1903 der Griechen (1592 p. Chr.), in den Tagen des Patriarchen Ignatius Pilatus und für diesen von einem Mönch Johannes geschrieben, der auch unmittelbar hinter dem Text des hier veröffentlichten Ritus schon einmal eine ähnlich lautende Nachschrift gesetzt hatte, in der er noch hinzufügt, daß diese Kopie von ihm „im Kloster des Mar Johannes, welches Za'farān genannt wird“ hergestellt worden sei.¹ Vorangehen müssen Formulare für ähnliche Zwecke, da im Vorwort unseres Textes auf den Ritus der Mönch tonsur verwiesen wird. Es dürfte die unter „e“ von Parisot *ROC. IV* (1899), S. 164ff. beschriebene und von Delaporte, *Rapport sur une mission scientifique à Charfé (Nouvelles Archives des missions scientifiques et littéraires XVII, 2 [1908])* mit Nr. 52 bezeichnete Hs. sein.

Den ältesten Text unseres Ritus besitzt die Vatikana (*Cod. Syr. LI*, fol. 395f.)² in dem berühmten Pontifikal-Rituale Michaels d. Gr.³ v.

¹ Der obengenannte Mönch, von dem meine Kopie stammt, versicherte mir, daß er auf seine Nachfrage vom Kloster Za'farān die Antwort erhalten habe, daß sich ein derartiger Text jetzt nicht mehr dort vorfinde. Doch kann der, welcher orientalische „Bibliotheken“ kennt, nicht viel darauf geben.

² St. E. u. J. S. Assemani, *Bibliothecae apostolicae Vaticanae codicum manuscriptorum catalogus*. I. 2. Rom 1758. S. 327. — Die Notizen aus diesem Katalog verdanke ich der Güte des Herausgebers dieser Zeitschrift; für mich blieb dieses grundlegende Verzeichnis syr. Hss. unerreichbar.

³ Vgl. Baumstark, *Festbrevier und Kirchenjahr der syr. Jakobiten*. Paderborn 1910. S. 163f.

baptismus est: sed nomen metaphorice haud tamen improprie gerit. Abluit enim et purgat animam e sordibus et maculis tam occultis quam manifestis“.

Das Formular bezeichnet sich selbst als Übersetzung aus dem Koptischen; das erinnerte mich sofort, ehe ich durch die Liebenswürdigkeit des Herausgebers dieser Zeitschrift in Tukis Pontifikale Einsicht nehmen konnte, an den koptischen Text, den B. Evetts unter dem Titel: *Le rite copte de la Prise d'habit et de la Profession monacale ROC. XI* (1906), S. 60—73 und 130—148 veröffentlichte, ohne aber im geringsten auf den gleichen Text, den bereits Rafael Tuki in seinem *Pontificale et Euchologium coptice et arabice, Tom. I.*, Rom 1761, pag. **ⲡⲟⲩ—ⲕⲓⲟ** (147—149), herausgegeben hat, Rücksicht zu nehmen. Evetts hatte als Grundlage *Ms. copt. 111* der Bodleiana vom Jahre 1339 n. Chr. Auf zwei andere Hss. verwies ihn (*ROC. XI* [1906] S. 311) L. Delaporte, nämlich auf *Codd. copt.-arab. 71* und *98* der Bibliothèque Nationale, erstere aus dem 15., letztere aus dem 16. Jahrh. Nr. 98 hat wie Nr. 111 der Bodleiana Tonsur und Bekleidung mit den einzelnen Kleidungsstücken in einem Ritus zusammengefaßt, Nr. 71 hat, wie auch Tukis Vorlage, zwei Riten daraus gemacht, indem die Übergabe des Schema als eigener Ritus abgesondert ist. Im folgenden wird nur dieser letztere berücksichtigt, weil nur er als Parallele zu dem hier veröffentlichten syrischen Text zu gelten hat. — Eine weitere koptische Hs. verzeichnet Crum im *Catalogue of the coptic manuscripts in the British Museum: Nr. 853 (Or. 1322)*.

Der Ritus baut sich folgendermaßen auf:

Tuki, Pontificale.	Evetts, ROC.	Syrischer Text.
Die üblichen Einleitungs- („Danksagungs“-)gebete und Incens. Hebr. 13, 7—25. Evang. Lk. 12, 32—44 mit vorangegehendem „Psalmus“ und nachfolgendem Responsorium.	Hier gehen Tonsur und Bekleidung mit den einzelnen Stücken des Mönchshabits unmittelbar voraus; darum ist hier die typische Umrahmung mit Lektionen überflüssig. An der Spitze des Gesamtformulars stehen hier Ephes. 6, 10—18 und Ev. Joh. 3, 1—21.	An Stelle der für den koptischen Ritus charakteristischen Einleitung stellt der Übersetzer Antiphonie und griechische Kanones aus dem Ordo tonsurae zur Wahl.
Gebet Nr. 1 („über das Schema“).	Gebet Nr. 1.	Nr. 1.
Gebet Nr. 2 (mit folgenden Kyrie eleison).	Gebet Nr. 2.	Nr. 2.

Tuki, Pontificale.	Evetts, ROC.	Syrischer Text.
Weihe des Schema.	Weihe des Schema.	Weihe des Schema, aber mit anderem Worte als beim Kopten; die Formel, die der Kopte hier hat, gebraucht der Syrer für die Überreichung des Schema.
Geistliche Lieder und Rezitativ. ¹	om.	om.
Überreichung des Schema mit besonderem Gebet.	Überreichung des Schema mit besonderem Gebet.	Überreichung des Schema mit der Formel, die der Kopte bei der Weihe anwendet.
Bekleidung mit Pallium und Chiton.	Bekleidung mit Pallium.	om.
Salbung der Stirn mit Öl.	om.	om.
„Oratio Gratiarum actionis“ (entspricht Nr. 4 des Syrsers).	„Oratio Gratiarum actionis“ (entspricht Nr. 4 des Syrsers).	Gebet Nr. 3 („Oratio professionis“).
Gebet mit Handauflegung (entspricht Nr. 3 d. Syrsers).	Gebet mit Handauflegung (entspricht Nr. 3 d. Syrsers).	Gebet Nr. 4. Schlußsegn.
Ermahnung in arabischer Sprache.	Ermahnung in arabischer Sprache.	Kanones in syr. Sprache, inhaltlich verschieden von den Ermahnungen des koptischen Textes.

Der Text Evetts ist bis auf ganz verschwindende Kleinigkeiten identisch mit dem von Tuki veröffentlichten, nur hat er an ein paar Stellen ein minus an ganzen Gebeten oder Rubriken, wie auch aus obiger Aufstellung hervorgeht.

Mit der griechischen Ἀκολουθία τοῦ μικροῦ bzw. τοῦ μεγάλου καὶ ἀγγελικοῦ Σχήματος² hat unser Ritus keine formellen Berührungen, von jenen Dingen, die in der Verwandtschaft der Sache liegen, und von naheliegenden Schriftstellen natürlich abgesehen. Im griechischen Ritus (nach Goar) ist der Ἀνάλαβος nicht besonders aus der Reihe der übrigen zum „magnus et angelicus habitus“ gehörenden Stücke hervorgehoben, während das Schema im Syrischen und Koptischen sich allmählich als besonderer höherer Grad herausbildete. Der expiatorische

¹ Über die koptischen Ausdrücke hierfür, **BOZEU** und **ΠΑΡΑΛΕΞΙC**, siehe diese Zeitschrift, erste Reihe, VI, S. 344 und 384.

² Goar, *Euchologium* (Edit. Paris 1647) p. 473 bzw. 499.

Charakter des ganzen Ritus aber, den Evetts in seiner Einleitung treffend hervorhebt, ist allen gemeinsam.

Für die Erklärung der Abweichungen des syrischen Textes von der koptischen Vorlage ist die Einleitung- und Schlußbemerkung des Syrrers beachtenswert. Eingangs wird erwähnt, daß unser Text eine ganz genaue Übertragung aus dem Koptischen sei. Der ursprüngliche Übersetzer hat sich die Mühe genommen, in Jerusalem (ein interessanter Beleg übrigens für die Mittlerrolle, die die hl. Stadt in liturgischen Dingen offenbar auch noch in später Zeit für die verschiedenen Konfessionen gespielt hat) bei den Kopten und Abessiniern seinen Text genau zu vergleichen, wobei es sich herausstellte, daß alle drei Formulare („ohne Zusatz und ohne Abstrich“) übereinstimmten. In Wirklichkeit sind aber die Abweichungen vom koptischen Text ganz erheblich, wofür uns das Nachwort eine Erklärung bietet. Einem späteren Abschreiber (vielleicht sogar dem Schreiber des Pontificale von Šarfēh) schien es gut, die Gebete dem liturgischen Empfinden seiner Zeit und seiner Kirche anzupassen; vielleicht ist damals u. a. auch die ursprüngliche Weiheformel der in syrischen Riten üblichen gewichen und für die Überreichung bestimmt worden. Er gesteht offen, daß er vieles hinzugefügt, gekürzt und umgestellt hat, und ist überzeugt, daß seine Mitbrüder und Landsleute in dieser Anpassung eine sehr gelungene Arbeit sehen werden.

Im folgenden deutet Kursivdruck in der lateinischen Übersetzung an, daß der koptische Text den gleichen Gedanken, wenn auch nicht immer genau in derselben Form ausspricht. Am meisten ist der syrische Redaktor in den beiden ersten Gebeten seiner Vorlage treu geblieben, hier habe ich auch die formellen Abweichungen der sonst gleichen Gedankengänge soweit als tunlich angedeutet; das konnte für das dritte und vierte Gebet nicht mehr geschehen, weil, abgesehen von der veränderten Stellung, die Texte zu weit auseinander gehen. Überhaupt soll hier keine Synopse der Gesamtüberlieferung dieses Ritus gegeben werden; dazu müßte man auch die oben genannten koptischen, und die syrischen Hss. der Nationalbibliothek und der Vatikana heranziehen können. Es soll nur angedeutet werden, wie der syrische Übersetzer oder vielmehr der spätere Überarbeiter mit seiner Vorlage umgesprungen ist.

Äthiopische Hss., die diesen Ritus bieten, sind mir bisher noch nicht begegnet.

1. ⁴ ⁵ ⁶ ⁷ ⁸ ⁹ ¹⁰ ¹¹ ¹² ¹³ ¹⁴ ¹⁵ ¹⁶ ¹⁷ ¹⁸ ¹⁹ ²⁰ ²¹ ²² ²³ ²⁴ ²⁵ ²⁶ ²⁷ ²⁸ ²⁹ ³⁰ ³¹ ³² ³³ ³⁴ ³⁵ ³⁶ ³⁷ ³⁸ ³⁹ ⁴⁰ ⁴¹ ⁴² ⁴³ ⁴⁴ ⁴⁵ ⁴⁶ ⁴⁷ ⁴⁸ ⁴⁹ ⁵⁰ ⁵¹ ⁵² ⁵³ ⁵⁴ ⁵⁵ ⁵⁶ ⁵⁷ ⁵⁸ ⁵⁹ ⁶⁰ ⁶¹ ⁶² ⁶³ ⁶⁴ ⁶⁵ ⁶⁶ ⁶⁷ ⁶⁸ ⁶⁹ ⁷⁰ ⁷¹ ⁷² ⁷³ ⁷⁴ ⁷⁵ ⁷⁶ ⁷⁷ ⁷⁸ ⁷⁹ ⁸⁰ ⁸¹ ⁸² ⁸³ ⁸⁴ ⁸⁵ ⁸⁶ ⁸⁷ ⁸⁸ ⁸⁹ ⁹⁰ ⁹¹ ⁹² ⁹³ ⁹⁴ ⁹⁵ ⁹⁶ ⁹⁷ ⁹⁸ ⁹⁹ ¹⁰⁰ ¹⁰¹ ¹⁰² ¹⁰³ ¹⁰⁴ ¹⁰⁵ ¹⁰⁶ ¹⁰⁷ ¹⁰⁸ ¹⁰⁹ ¹¹⁰ ¹¹¹ ¹¹² ¹¹³ ¹¹⁴ ¹¹⁵ ¹¹⁶ ¹¹⁷ ¹¹⁸ ¹¹⁹ ¹²⁰ ¹²¹ ¹²² ¹²³ ¹²⁴ ¹²⁵ ¹²⁶ ¹²⁷ ¹²⁸ ¹²⁹ ¹³⁰ ¹³¹ ¹³² ¹³³ ¹³⁴ ¹³⁵ ¹³⁶ ¹³⁷ ¹³⁸ ¹³⁹ ¹⁴⁰ ¹⁴¹ ¹⁴² ¹⁴³ ¹⁴⁴ ¹⁴⁵ ¹⁴⁶ ¹⁴⁷ ¹⁴⁸ ¹⁴⁹ ¹⁵⁰ ¹⁵¹ ¹⁵² ¹⁵³ ¹⁵⁴ ¹⁵⁵ ¹⁵⁶ ¹⁵⁷ ¹⁵⁸ ¹⁵⁹ ¹⁶⁰ ¹⁶¹ ¹⁶² ¹⁶³ ¹⁶⁴ ¹⁶⁵ ¹⁶⁶ ¹⁶⁷ ¹⁶⁸ ¹⁶⁹ ¹⁷⁰ ¹⁷¹ ¹⁷² ¹⁷³ ¹⁷⁴ ¹⁷⁵ ¹⁷⁶ ¹⁷⁷ ¹⁷⁸ ¹⁷⁹ ¹⁸⁰ ¹⁸¹ ¹⁸² ¹⁸³ ¹⁸⁴ ¹⁸⁵ ¹⁸⁶ ¹⁸⁷ ¹⁸⁸ ¹⁸⁹ ¹⁹⁰ ¹⁹¹ ¹⁹² ¹⁹³ ¹⁹⁴ ¹⁹⁵ ¹⁹⁶ ¹⁹⁷ ¹⁹⁸ ¹⁹⁹ ²⁰⁰ ²⁰¹ ²⁰² ²⁰³ ²⁰⁴ ²⁰⁵ ²⁰⁶ ²⁰⁷ ²⁰⁸ ²⁰⁹ ²¹⁰ ²¹¹ ²¹² ²¹³ ²¹⁴ ²¹⁵ ²¹⁶ ²¹⁷ ²¹⁸ ²¹⁹ ²²⁰ ²²¹ ²²² ²²³ ²²⁴ ²²⁵ ²²⁶ ²²⁷ ²²⁸ ²²⁹ ²³⁰ ²³¹ ²³² ²³³ ²³⁴ ²³⁵ ²³⁶ ²³⁷ ²³⁸ ²³⁹ ²⁴⁰ ²⁴¹ ²⁴² ²⁴³ ²⁴⁴ ²⁴⁵ ²⁴⁶ ²⁴⁷ ²⁴⁸ ²⁴⁹ ²⁵⁰ ²⁵¹ ²⁵² ²⁵³ ²⁵⁴ ²⁵⁵ ²⁵⁶ ²⁵⁷ ²⁵⁸ ²⁵⁹ ²⁶⁰ ²⁶¹ ²⁶² ²⁶³ ²⁶⁴ ²⁶⁵ ²⁶⁶ ²⁶⁷ ²⁶⁸ ²⁶⁹ ²⁷⁰ ²⁷¹ ²⁷² ²⁷³ ²⁷⁴ ²⁷⁵ ²⁷⁶ ²⁷⁷ ²⁷⁸ ²⁷⁹ ²⁸⁰ ²⁸¹ ²⁸² ²⁸³ ²⁸⁴ ²⁸⁵ ²⁸⁶ ²⁸⁷ ²⁸⁸ ²⁸⁹ ²⁹⁰ ²⁹¹ ²⁹² ²⁹³ ²⁹⁴ ²⁹⁵ ²⁹⁶ ²⁹⁷ ²⁹⁸ ²⁹⁹ ³⁰⁰ ³⁰¹ ³⁰² ³⁰³ ³⁰⁴ ³⁰⁵ ³⁰⁶ ³⁰⁷ ³⁰⁸ ³⁰⁹ ³¹⁰ ³¹¹ ³¹² ³¹³ ³¹⁴ ³¹⁵ ³¹⁶ ³¹⁷ ³¹⁸ ³¹⁹ ³²⁰ ³²¹ ³²² ³²³ ³²⁴ ³²⁵ ³²⁶ ³²⁷ ³²⁸ ³²⁹ ³³⁰ ³³¹ ³³² ³³³ ³³⁴ ³³⁵ ³³⁶ ³³⁷ ³³⁸ ³³⁹ ³⁴⁰ ³⁴¹ ³⁴² ³⁴³ ³⁴⁴ ³⁴⁵ ³⁴⁶ ³⁴⁷ ³⁴⁸ ³⁴⁹ ³⁵⁰ ³⁵¹ ³⁵² ³⁵³ ³⁵⁴ ³⁵⁵ ³⁵⁶ ³⁵⁷ ³⁵⁸ ³⁵⁹ ³⁶⁰ ³⁶¹ ³⁶² ³⁶³ ³⁶⁴ ³⁶⁵ ³⁶⁶ ³⁶⁷ ³⁶⁸ ³⁶⁹ ³⁷⁰ ³⁷¹ ³⁷² ³⁷³ ³⁷⁴ ³⁷⁵ ³⁷⁶ ³⁷⁷ ³⁷⁸ ³⁷⁹ ³⁸⁰ ³⁸¹ ³⁸² ³⁸³ ³⁸⁴ ³⁸⁵ ³⁸⁶ ³⁸⁷ ³⁸⁸ ³⁸⁹ ³⁹⁰ ³⁹¹ ³⁹² ³⁹³ ³⁹⁴ ³⁹⁵ ³⁹⁶ ³⁹⁷ ³⁹⁸ ³⁹⁹ ⁴⁰⁰ ⁴⁰¹ ⁴⁰² ⁴⁰³ ⁴⁰⁴ ⁴⁰⁵ ⁴⁰⁶ ⁴⁰⁷ ⁴⁰⁸ ⁴⁰⁹ ⁴¹⁰ ⁴¹¹ ⁴¹² ⁴¹³ ⁴¹⁴ ⁴¹⁵ ⁴¹⁶ ⁴¹⁷ ⁴¹⁸ ⁴¹⁹ ⁴²⁰ ⁴²¹ ⁴²² ⁴²³ ⁴²⁴ ⁴²⁵ ⁴²⁶ ⁴²⁷ ⁴²⁸ ⁴²⁹ ⁴³⁰ ⁴³¹ ⁴³² ⁴³³ ⁴³⁴ ⁴³⁵ ⁴³⁶ ⁴³⁷ ⁴³⁸ ⁴³⁹ ⁴⁴⁰ ⁴⁴¹ ⁴⁴² ⁴⁴³ ⁴⁴⁴ ⁴⁴⁵ ⁴⁴⁶ ⁴⁴⁷ ⁴⁴⁸ ⁴⁴⁹ ⁴⁵⁰ ⁴⁵¹ ⁴⁵² ⁴⁵³ ⁴⁵⁴ ⁴⁵⁵ ⁴⁵⁶ ⁴⁵⁷ ⁴⁵⁸ ⁴⁵⁹ ⁴⁶⁰ ⁴⁶¹ ⁴⁶² ⁴⁶³ ⁴⁶⁴ ⁴⁶⁵ ⁴⁶⁶ ⁴⁶⁷ ⁴⁶⁸ ⁴⁶⁹ ⁴⁷⁰ ⁴⁷¹ ⁴⁷² ⁴⁷³ ⁴⁷⁴ ⁴⁷⁵ ⁴⁷⁶ ⁴⁷⁷ ⁴⁷⁸ ⁴⁷⁹ ⁴⁸⁰ ⁴⁸¹ ⁴⁸² ⁴⁸³ ⁴⁸⁴ ⁴⁸⁵ ⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷ ⁴⁸⁸ ⁴⁸⁹ ⁴⁹⁰ ⁴⁹¹ ⁴⁹² ⁴⁹³ ⁴⁹⁴ ⁴⁹⁵ ⁴⁹⁶ ⁴⁹⁷ ⁴⁹⁸ ⁴⁹⁹ ⁵⁰⁰ ⁵⁰¹ ⁵⁰² ⁵⁰³ ⁵⁰⁴ ⁵⁰⁵ ⁵⁰⁶ ⁵⁰⁷ ⁵⁰⁸ ⁵⁰⁹ ⁵¹⁰ ⁵¹¹ ⁵¹² ⁵¹³ ⁵¹⁴ ⁵¹⁵ ⁵¹⁶ ⁵¹⁷ ⁵¹⁸ ⁵¹⁹ ⁵²⁰ ⁵²¹ ⁵²² ⁵²³ ⁵²⁴ ⁵²⁵ ⁵²⁶ ⁵²⁷ ⁵²⁸ ⁵²⁹ ⁵³⁰ ⁵³¹ ⁵³² ⁵³³ ⁵³⁴ ⁵³⁵ ⁵³⁶ ⁵³⁷ ⁵³⁸ ⁵³⁹ ⁵⁴⁰ ⁵⁴¹ ⁵⁴² ⁵⁴³ ⁵⁴⁴ ⁵⁴⁵ ⁵⁴⁶ ⁵⁴⁷ ⁵⁴⁸ ⁵⁴⁹ ⁵⁵⁰ ⁵⁵¹ ⁵⁵² ⁵⁵³ ⁵⁵⁴ ⁵⁵⁵ ⁵⁵⁶ ⁵⁵⁷ ⁵⁵⁸ ⁵⁵⁹ ⁵⁶⁰ ⁵⁶¹ ⁵⁶² ⁵⁶³ ⁵⁶⁴ ⁵⁶⁵ ⁵⁶⁶ ⁵⁶⁷ ⁵⁶⁸ ⁵⁶⁹ ⁵⁷⁰ ⁵⁷¹ ⁵⁷² ⁵⁷³ ⁵⁷⁴ ⁵⁷⁵ ⁵⁷⁶ ⁵⁷⁷ ⁵⁷⁸ ⁵⁷⁹ ⁵⁸⁰ ⁵⁸¹ ⁵⁸² ⁵⁸³ ⁵⁸⁴ ⁵⁸⁵ ⁵⁸⁶ ⁵⁸⁷ ⁵⁸⁸ ⁵⁸⁹ ⁵⁹⁰ ⁵⁹¹ ⁵⁹² ⁵⁹³ ⁵⁹⁴ ⁵⁹⁵ ⁵⁹⁶ ⁵⁹⁷ ⁵⁹⁸ ⁵⁹⁹ ⁶⁰⁰ ⁶⁰¹ ⁶⁰² ⁶⁰³ ⁶⁰⁴ ⁶⁰⁵ ⁶⁰⁶ ⁶⁰⁷ ⁶⁰⁸ ⁶⁰⁹ ⁶¹⁰ ⁶¹¹ ⁶¹² ⁶¹³ ⁶¹⁴ ⁶¹⁵ ⁶¹⁶ ⁶¹⁷ ⁶¹⁸ ⁶¹⁹ ⁶²⁰ ⁶²¹ ⁶²² ⁶²³ ⁶²⁴ ⁶²⁵ ⁶²⁶ ⁶²⁷ ⁶²⁸ ⁶²⁹ ⁶³⁰ ⁶³¹ ⁶³² ⁶³³ ⁶³⁴ ⁶³⁵ ⁶³⁶ ⁶³⁷ ⁶³⁸ ⁶³⁹ ⁶⁴⁰ ⁶⁴¹ ⁶⁴² ⁶⁴³ ⁶⁴⁴ ⁶⁴⁵ ⁶⁴⁶ ⁶⁴⁷ ⁶⁴⁸ ⁶⁴⁹ ⁶⁵⁰ ⁶⁵¹ ⁶⁵² ⁶⁵³ ⁶⁵⁴ ⁶⁵⁵ ⁶⁵⁶ ⁶⁵⁷ ⁶⁵⁸ ⁶⁵⁹ ⁶⁶⁰ ⁶⁶¹ ⁶⁶² ⁶⁶³ ⁶⁶⁴ ⁶⁶⁵ ⁶⁶⁶ ⁶⁶⁷ ⁶⁶⁸ ⁶⁶⁹ ⁶⁷⁰ ⁶⁷¹ ⁶⁷² ⁶⁷³ ⁶⁷⁴ ⁶⁷⁵ ⁶⁷⁶ ⁶⁷⁷ ⁶⁷⁸ ⁶⁷⁹ ⁶⁸⁰ ⁶⁸¹ ⁶⁸² ⁶⁸³ ⁶⁸⁴ ⁶⁸⁵ ⁶⁸⁶ ⁶⁸⁷ ⁶⁸⁸ ⁶⁸⁹ ⁶⁹⁰ ⁶⁹¹ ⁶⁹² ⁶⁹³ ⁶⁹⁴ ⁶⁹⁵ ⁶⁹⁶ ⁶⁹⁷ ⁶⁹⁸ ⁶⁹⁹ ⁷⁰⁰ ⁷⁰¹ ⁷⁰² ⁷⁰³ ⁷⁰⁴ ⁷⁰⁵ ⁷⁰⁶ ⁷⁰⁷ ⁷⁰⁸ ⁷⁰⁹ ⁷¹⁰ ⁷¹¹ ⁷¹² ⁷¹³ ⁷¹⁴ ⁷¹⁵ ⁷¹⁶ ⁷¹⁷ ⁷¹⁸ ⁷¹⁹ ⁷²⁰ ⁷²¹ ⁷²² ⁷²³ ⁷²⁴ ⁷²⁵ ⁷²⁶ ⁷²⁷ ⁷²⁸ ⁷²⁹ ⁷³⁰ ⁷³¹ ⁷³² ⁷³³ ⁷³⁴ ⁷³⁵ ⁷³⁶ ⁷³⁷ ⁷³⁸ ⁷³⁹ ⁷⁴⁰ ⁷⁴¹ ⁷⁴² ⁷⁴³ ⁷⁴⁴ ⁷⁴⁵ ⁷⁴⁶ ⁷⁴⁷ ⁷⁴⁸ ⁷⁴⁹ ⁷⁵⁰ ⁷⁵¹ ⁷⁵² ⁷⁵³ ⁷⁵⁴ ⁷⁵⁵ ⁷⁵⁶ ⁷⁵⁷ ⁷⁵⁸ ⁷⁵⁹ ⁷⁶⁰ ⁷⁶¹ ⁷⁶² ⁷⁶³ ⁷⁶⁴ ⁷⁶⁵ ⁷⁶⁶ ⁷⁶⁷ ⁷⁶⁸ ⁷⁶⁹ ⁷⁷⁰ ⁷⁷¹ ⁷⁷² ⁷⁷³ ⁷⁷⁴ ⁷⁷⁵ ⁷⁷⁶ ⁷⁷⁷ ⁷⁷⁸ ⁷⁷⁹ ⁷⁸⁰ ⁷⁸¹ ⁷⁸² ⁷⁸³ ⁷⁸⁴ ⁷⁸⁵ ⁷⁸⁶ ⁷⁸⁷ ⁷⁸⁸ ⁷⁸⁹ ⁷⁹⁰ ⁷⁹¹ ⁷⁹² ⁷⁹³ ⁷⁹⁴ ⁷⁹⁵ ⁷⁹⁶ ⁷⁹⁷ ⁷⁹⁸ ⁷⁹⁹ ⁸⁰⁰ ⁸⁰¹ ⁸⁰² ⁸⁰³ ⁸⁰⁴ ⁸⁰⁵ ⁸⁰⁶ ⁸⁰⁷ ⁸⁰⁸ ⁸⁰⁹ ⁸¹⁰ ⁸¹¹ ⁸¹² ⁸¹³ ⁸¹⁴ ⁸¹⁵ ⁸¹⁶ ⁸¹⁷ ⁸¹⁸ ⁸¹⁹ ⁸²⁰ ⁸²¹ ⁸²² ⁸²³ ⁸²⁴ ⁸²⁵ ⁸²⁶ ⁸²⁷ ⁸²⁸ ⁸²⁹ ⁸³⁰ ⁸³¹ ⁸³² ⁸³³ ⁸³⁴ ⁸³⁵ ⁸³⁶ ⁸³⁷ ⁸³⁸ ⁸³⁹ ⁸⁴⁰ ⁸⁴¹ ⁸⁴² ⁸⁴³ ⁸⁴⁴ ⁸⁴⁵ ⁸⁴⁶ ⁸⁴⁷ ⁸⁴⁸ ⁸⁴⁹ ⁸⁵⁰ ⁸⁵¹ ⁸⁵² ⁸⁵³ ⁸⁵⁴ ⁸⁵⁵ ⁸⁵⁶ ⁸⁵⁷ ⁸⁵⁸ ⁸⁵⁹ ⁸⁶⁰ ⁸⁶¹ ⁸⁶² ⁸⁶³ ⁸⁶⁴ ⁸⁶⁵ ⁸⁶⁶ ⁸⁶⁷ ⁸⁶⁸ ⁸⁶⁹ ⁸⁷⁰ ⁸⁷¹ ⁸⁷² ⁸⁷³ ⁸⁷⁴ ⁸⁷⁵ ⁸⁷⁶ ⁸⁷⁷ ⁸⁷⁸ ⁸⁷⁹ ⁸⁸⁰ ⁸⁸¹ ⁸⁸² ⁸⁸³ ⁸⁸⁴ ⁸⁸⁵ ⁸⁸⁶ ⁸⁸⁷ ⁸⁸⁸ ⁸⁸⁹ ⁸⁹⁰ ⁸⁹¹ ⁸⁹² ⁸⁹³ ⁸⁹⁴ ⁸⁹⁵ ⁸⁹⁶ ⁸⁹⁷ ⁸⁹⁸ ⁸⁹⁹ ⁹⁰⁰ ⁹⁰¹ ⁹⁰² ⁹⁰³ ⁹⁰⁴ ⁹⁰⁵ ⁹⁰⁶ ⁹⁰⁷ ⁹⁰⁸ ⁹⁰⁹ ⁹¹⁰ ⁹¹¹ ⁹¹² ⁹¹³ ⁹¹⁴ ⁹¹⁵ ⁹¹⁶ ⁹¹⁷ ⁹¹⁸ ⁹¹⁹ ⁹²⁰ ⁹²¹ ⁹²² ⁹²³ ⁹²⁴ ⁹²⁵ ⁹²⁶ ⁹²⁷ ⁹²⁸ ⁹²⁹ ⁹³⁰ ⁹³¹ ⁹³² ⁹³³ ⁹³⁴ ⁹³⁵ ⁹³⁶ ⁹³⁷ ⁹³⁸ ⁹³⁹ ⁹⁴⁰ ⁹⁴¹ ⁹⁴² ⁹⁴³ ⁹⁴⁴ ⁹⁴⁵ ⁹⁴⁶ ⁹⁴⁷ ⁹⁴⁸ ⁹⁴⁹ ⁹⁵⁰ ⁹⁵¹ ⁹⁵² ⁹⁵³ ⁹⁵⁴ ⁹⁵⁵ ⁹⁵⁶ ⁹⁵⁷ ⁹⁵⁸ ⁹⁵⁹ ⁹⁶⁰ ⁹⁶¹ ⁹⁶² ⁹⁶³ ⁹⁶⁴ ⁹⁶⁵ ⁹⁶⁶ ⁹⁶⁷ ⁹⁶⁸ ⁹⁶⁹ ⁹⁷⁰ ⁹⁷¹ ⁹⁷² ⁹⁷³ ⁹⁷⁴ ⁹⁷⁵ ⁹⁷⁶ ⁹⁷⁷ ⁹⁷⁸ ⁹⁷⁹ ⁹⁸⁰ ⁹⁸¹ ⁹⁸² ⁹⁸³ ⁹⁸⁴ ⁹⁸⁵ ⁹⁸⁶ ⁹⁸⁷ ⁹⁸⁸ ⁹⁸⁹ ⁹⁹⁰ ⁹⁹¹ ⁹⁹² ⁹⁹³ ⁹⁹⁴ ⁹⁹⁵ ⁹⁹⁶ ⁹⁹⁷ ⁹⁹⁸ ⁹⁹⁹ ¹⁰⁰⁰ ¹⁰⁰¹ ¹⁰⁰² ¹⁰⁰³ ¹⁰⁰⁴ ¹⁰⁰⁵ ¹⁰⁰⁶ ¹⁰⁰⁷ ¹⁰⁰⁸ ¹⁰⁰⁹ ¹⁰¹⁰ ¹⁰¹¹ ¹⁰¹² ¹⁰¹³ ¹⁰¹⁴ ¹⁰¹⁵ ¹⁰¹⁶ ¹⁰¹⁷ ¹⁰¹⁸ ¹⁰¹⁹ ¹⁰²⁰ ¹⁰²¹ ¹⁰²² ¹⁰²³ ¹⁰²⁴ ¹⁰²⁵ ¹⁰²⁶ ¹⁰²⁷ ¹⁰²⁸ ¹⁰²⁹ ¹⁰³⁰ ¹⁰³¹ ¹⁰³² ¹⁰³³ ¹⁰³⁴ ¹⁰³⁵ ¹⁰³⁶ ¹⁰³⁷ ¹⁰³⁸ ¹⁰³⁹ ¹⁰⁴⁰ ¹⁰⁴¹ ¹⁰⁴² ¹⁰⁴³ ¹⁰⁴⁴ ¹⁰⁴⁵ ¹⁰⁴⁶ ¹⁰⁴⁷ ¹⁰⁴⁸ ¹⁰⁴⁹ ¹⁰⁵⁰ ¹⁰⁵¹ ¹⁰⁵² ¹⁰⁵³ ¹⁰⁵⁴ ¹⁰⁵⁵ ¹⁰⁵⁶ ¹⁰⁵⁷ ¹⁰⁵⁸ ¹⁰⁵⁹ ¹⁰⁶⁰ ¹⁰⁶¹ ¹⁰⁶² ¹⁰⁶³ ¹⁰⁶⁴ ¹⁰⁶⁵ ¹⁰⁶⁶ ¹⁰⁶⁷ ¹⁰⁶⁸ ¹⁰⁶⁹ ¹⁰⁷⁰ ¹⁰⁷¹ ¹⁰⁷² ¹⁰⁷³ ¹⁰⁷⁴ ¹⁰⁷⁵ ¹⁰⁷⁶ ¹⁰⁷⁷ ¹⁰⁷⁸ ¹⁰⁷⁹ ¹⁰⁸⁰ ¹⁰⁸¹ ¹⁰⁸² ¹⁰⁸³ ¹⁰⁸⁴ ¹⁰⁸⁵ ¹⁰⁸⁶ ¹⁰⁸⁷ ¹⁰⁸⁸ ¹⁰⁸⁹ ¹⁰⁹⁰ ¹⁰⁹¹ ¹⁰⁹² ¹⁰⁹³ ¹⁰⁹⁴ ¹⁰⁹⁵ ¹⁰⁹⁶ ¹⁰⁹⁷ ¹⁰⁹⁸ ¹⁰⁹⁹ ¹¹⁰⁰ ¹¹⁰¹ ¹¹⁰² ¹¹⁰³ ¹¹⁰⁴ ¹¹⁰⁵ ¹¹⁰⁶ ¹¹⁰⁷ ¹¹⁰⁸ ¹¹⁰⁹ ¹¹¹⁰ ¹¹¹¹ ¹¹¹² ¹¹¹³ ¹¹¹⁴ ¹¹¹⁵ ¹¹¹⁶ ¹¹¹⁷ ¹¹¹⁸ ¹¹¹⁹ ¹¹²⁰ ¹¹²¹ ¹¹²² ¹¹²³ ¹¹²⁴ ¹¹²⁵ ¹¹²⁶ ¹¹²⁷ ¹¹²⁸ ¹¹²⁹ ¹¹³⁰ ¹¹³¹ ¹¹³² ¹¹³³ ¹¹³⁴ ¹¹³⁵ ¹¹³⁶ ¹¹³⁷ ¹¹³⁸ ¹¹³⁹ ¹¹⁴⁰ ¹¹⁴¹ ¹¹⁴² ¹¹⁴³ ¹¹⁴⁴ ¹¹⁴⁵ ¹¹⁴⁶ ¹¹⁴⁷ ¹¹⁴⁸ ¹¹⁴⁹ ¹¹⁵⁰ ¹¹⁵¹ ¹¹⁵² ¹¹⁵³ ¹¹⁵⁴ ¹¹⁵⁵ ¹¹⁵⁶ ¹¹⁵⁷ ¹¹⁵⁸ ¹¹⁵⁹ ¹¹⁶⁰ ¹¹⁶¹ ¹¹⁶² ¹¹⁶³ ¹¹⁶⁴ ¹¹⁶⁵ ¹¹⁶⁶ ¹¹⁶⁷ ¹¹⁶⁸ ¹¹⁶⁹ ¹¹⁷⁰ ¹¹⁷¹ ¹¹⁷² ¹¹⁷³ ¹¹⁷⁴ ¹¹⁷⁵ ¹¹⁷⁶ ¹¹⁷⁷ ¹¹⁷⁸ ¹¹⁷⁹ ¹¹⁸⁰ ¹¹⁸¹ ¹¹⁸² ¹¹⁸³ ¹¹⁸⁴ ¹¹⁸⁵ ¹¹⁸⁶ ¹¹⁸⁷ ¹¹⁸⁸ ¹¹⁸⁹ ¹¹⁹⁰ ¹¹⁹¹ ¹¹⁹² ¹¹⁹³ ¹¹⁹⁴ ¹¹⁹⁵ ¹¹⁹⁶ ¹¹⁹⁷ ¹¹⁹⁸ ¹¹⁹⁹ ¹²⁰⁰ ¹²⁰¹ ¹²⁰² ¹²⁰³ ¹²⁰⁴ ¹²⁰⁵ ¹²⁰⁶ ¹²⁰⁷ ¹²⁰⁸ ¹²⁰⁹ ¹²¹⁰ ¹²¹¹ ¹²¹² ¹²¹³ ¹²¹⁴ ¹²¹⁵ ¹²¹⁶ ¹²¹⁷ ¹²¹⁸ ¹²¹⁹ ¹²²⁰ ¹²²¹ ¹²²² ¹²²³ ¹²²⁴ ¹²²⁵ ¹²²⁶ ¹²²⁷ ¹²²⁸ ¹²²⁹ ¹²³⁰ ¹²³¹ ¹²³² ¹²³³ ¹²³⁴ ¹²³⁵ ¹²³⁶ ¹²³⁷ ¹²³⁸ ¹²³⁹ ¹²⁴⁰ ¹²⁴¹ ¹²⁴² ¹²⁴³ ¹²⁴⁴ ¹²⁴⁵ ¹²⁴⁶ ¹²⁴⁷ ¹²⁴⁸ ¹²⁴⁹ ¹²⁵⁰ ¹²⁵¹ ¹²⁵² ¹²⁵³ ¹²⁵⁴ ¹²⁵⁵ ¹²⁵⁶ ¹²⁵⁷ ¹²⁵⁸ ¹²⁵⁹ ¹²⁶⁰ ¹²⁶¹ ¹²⁶² ¹²⁶³ ¹²⁶⁴ ¹²⁶⁵ ¹²⁶⁶ ¹²⁶⁷ ¹²⁶⁸ ¹²⁶⁹ ¹²⁷⁰ ¹²⁷¹ ¹²⁷² ¹²⁷³ ¹²⁷⁴ ¹²⁷⁵ ¹²⁷⁶ ¹²⁷⁷ ¹²⁷⁸ ¹²⁷⁹ ¹²⁸⁰ ¹²⁸¹ ¹²⁸² ¹²⁸³ ¹²⁸⁴ ¹²⁸⁵ ¹²⁸⁶ ¹²⁸⁷ ¹²⁸⁸ ¹²⁸⁹ ¹²⁹⁰ ¹²⁹¹ ¹²⁹² ¹²⁹³ ¹²⁹⁴ ¹²⁹⁵ ¹²⁹⁶ ¹²⁹⁷ ¹²⁹⁸ ¹²⁹⁹ ¹³⁰⁰ ¹³⁰¹ ¹³⁰² ¹³⁰³ ¹³⁰⁴ ¹³⁰⁵ ¹³⁰⁶ ¹³⁰⁷ ¹³⁰⁸ ¹³⁰⁹ ¹³¹⁰ ¹³¹¹ ¹³¹² ¹³¹³ ¹³¹⁴ ¹³¹⁵ ¹³¹⁶ ¹³¹⁷ ¹³¹⁸ ¹³¹⁹ ¹³²⁰ ¹³²¹ ¹³²² ¹³²³ ¹³²⁴ ¹³²⁵ ¹³²⁶ ¹³²⁷ ¹³²⁸ ¹³²⁹ ¹³³⁰ ¹³³¹ ¹³³² ¹³³³ ¹³³⁴ ¹³³⁵ ¹³³⁶ ¹³³⁷ ¹³³⁸ ¹³³⁹ ¹³⁴⁰ ¹³⁴¹

Wir schließen ferner der Reihenfolge gemäß den Ordo der Bekleidung mit dem hl. Schema (σχιμα) des Vaters Antonius an, welches aus Leder in Kreuzesform gefertigt ist. Und er (der Ordo) ist aus der koptischen Sprache ins Syrische übersetzt, und wir haben diese 4 Gebete mit den Texten der Kopten und Kuschiten
 5 (oder Abessinier) in Jerusalem verglichen der Genauigkeit wegen, und wir haben gesehen, daß die 3 Texte der Syrer, Kopten und Abessinier untereinander übereinstimmen ohne Zusatz oder Abstrich. Man fügt aber in jenen 2 Sprachen über diesen syr. Text hinaus noch Psalmen und Lesungen aus dem Neuen (Testamente) hinzu. Wenn du indes willst, schließe an diese 4 genannten Gebete Antiphonie und griech.
 10 Kanon aus dem Ordo tonsurae monachorum, der im Vorangehenden abgeschrieben ist, an, wie du willst, und bete für mich Armseligen.

1. In Domino, qui adiuvat. *Domine Deus omnipotens, Pater Domini nostri Jesu Christi, Salvatoris et Dei nostri, petimus et deprecamur misericordiam tuam, o miserator hominum, respice*
 15 *hunc famulum tuum N., en genuflexum, ante gloriam tuam sanctam, benedic ei et arma eum cruce gloriosa invincibili Christi unigeniti filii tui et connumera eum aciebus exercituum excelsorum et coelestium, ut eo tempore, quo acceperit hunc habitum (σχιμα), splendidus fiat ut sol in regno tuo coelesti, quia ex-*
 20 *uit hunc mundum corruptum et cupiditates sordidas animae suae, quae inflammant cogitationes vanas et corruptibiles, ex quibus oriuntur, per signum huius vinculi. Da ei sapientiam spiritualem secundum beneplacitum tuum, et cor vigil et innocens¹ et consilium purum² et spiritum humilitatis cordis et*
 25 *amorem perfectum, famulatum assiduum,³ patientiam convenientem, oboedientiam promptam et fortitudinem virilem. Contere sub pedibus eius omnes spiritus malos et impuros.⁴ Da ei fortitudinem et potestatem, ut ambulet super serpentes et scorpiones et super omnem virtutem inimici⁵ contumacis. Fac habitare in*
 30 *eo timorem tuum vivificantem et aufer ab eo omnes cogitationes carnales et da munditiem in corpus et animam eius, ut sit ante te sine macula,⁶ et conserva splendorem⁷ operum eius, ut sit cursus eius sine impedimento in tempore scrutationis.⁸ Indue eum stola incorruptibili luminis tui divini. Per filium tuum*
 35 *dilectum Dominum nostrum Jesum Christum, quocum te decet gloria, honor et dominatio cum spiritu tuo...*

¹ et cor innocens nur bei Tuki; der Text bei Evetts läßt diese Worte überhaupt weg.

² Kopt.: „et firmum“.

³ Kopt.: continentiam.

Volk: Amen.

2. Bischof: *Domine Deus omnipotens qui nos creasti ex nihilo et produxisti nos ad vitam immortalem et infinitam, et nos, postquam legem transgressi cecidimus, iterum erexisti per revelationem*
 5 *vivificam filii tui unigeniti Domini Dei et Salvatoris nostri Jesu Christi, qui nolebat mortem peccatoris, sed ut se avertat a malo et vivat, et volebat redemptionem hominum, ut pervenirent ad agnitionem veritatis et viverent — recipe hunc servum*
 10 *tuum N., qui e mundo aufugit et ex omnibus periculis et tentationibus malis, quae in eo sunt, et ad te accessit*¹ *et portavit iugum suave Christi unigeniti filii tui et dilexit mandata eius vivificantia. Esto propitius et condona ei peccata et delicta et defecta eius, nota et ignota, voluntaria et involuntaria, praesentia et praeterita et dirige eum, ut faciat voluntatem tuam et*
 15 *da ei pignus Spiritus vitae*² *ad vitam futuram, et*³ *praecinge eum robore tuo, et indue eum stola gloriae, calcea pedes eius praeparatione evangelii pacis, ut praevaleat et resistat sagittis ardentibus diaboli. Et fac in misericordia tua, ut promissio eius tibi facta constans sit et verax. Et custodi eum dextera*
 20 *tua forti et omnipotenti, ne declinet retro. Dirige ad te semper visum eius, et fac eum personam hilarem et alacrem corde ante conspectum tuum terribilem sine confusione et pudore; et inveniat misericordiam ante te et particeps fiat praemiorum aeternorum per gratiam et misericordiam et*
 25 *miserationem filii tui unigeniti, Domini et Dei et Salvatoris nostri Jesu Christi, per quem et cum quo te decet gloria et honor et dominatio cum Spiritu tuo super omnia sancto et bono (et adorabili et vivificanti et tibi consubstantiali nunc et semper ad saecula).*⁴

30 Und es nimmt der Bischof das Schema in seine Linke und segnet es mit seiner Rechten dreimal mit dem Kreuzzeichen indem er spricht: ⁵

Benedicatur hoc Schema et, qui induit id, in nomine Patris.

¹ Kopt.: ut portet iugum suave Christi tui per signum crucis, quod est sacrum Schema.

² Von hier bis zum Schluß dieses Gebetes ganz abweichend vom kopt. Texte.

³ Eph. 6, 14—16.

⁴ Bei Tuki ruft das Volk hier dreimal Kyrie eleison,

חמל: אמן.

אמנעמל: סגחל

חמל: אמן.

אמנעמל: סגחל סגחל חמל: אמן.

חמל: אמן.

5

אמנעמל: סגחל סגחל חמל: אמן.

סגחל: אמן.

חמל: אמן.

3. אמנעמל: סגחל.

סגחל: אמן.

10

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

סגחל: אמן.

¹ Zu ergänzen wie am Schluß des zweites Gebetes.

² Im Koptischen ist das diesem entsprechende Gebet mit Handauflegung verbunden und an letzte Stelle gerückt.

³ Was jetzt bis zur Schriftstelle folgt, ist vollständig freie Komposition des Syrer, der hier auch mit Fremdwörtern prunkt.

⁴ 2. Kor. 6, 18 nach Lev. 26, 12.

⁵ In diesem letzten Abschnitt des Gebetes finden sich wieder Anklänge an den koptischen Text.

Volk: Amen.

Bischof: Et Filii.

Volk: Amen.

Bischof: Et Spiritus vivi et sancti, in vitam aeternam.

5 Volk: Amen.

Der Bischof legt ihm das Schema an, indem er dreimal sagt: *Benedictus Pater. Benedictus Filius. Benedictus Spiritus sanctus vivificans.*¹

Volk: Amen.

10 3. Bischof: Oratio professionis.²

Domine Deus omnipotens, qui in coelis habitas, qui salvas animas mundas omnium generationum, fac cum hoc servo tuo signum bonum et connumera eum inter eos, qui timent nomen tuum. Custodi eum in omnibus viis eius sine offendiculo et sine lapsu
 15 *et serva eum ab ignominia et dedecore in saecula, et perface omnes actus et negotia ejus sine corruptione. Insere*³ *eum in catenulam (ἀλυσίδιον) amoris tui divini et misericordiae tuae aeternae, ut sit unum corpus cum capite Christo filio tuo uni-*
genito, qui te glorificat et glorificatur abs te, et custodi in eo
 20 *signum crucis victricis dilecti tui, qua indutus est et (quam) super humeros suos sumpsit et properavit ad metam (χαμπτός) et aufugit ab (iis, quae) post eum. Et custodi eum in plena perfectione eorum, qui te diligunt, et colloca eum in petra immobili mandatorum tuorum justorum et verorum, et perface*
 25 *in eo promissionem paternam plenam gratiae et misericordiae: „Habitabo in eis et ambulabo inter eos et ero illorum Deus et ipsi erunt mihi populus.“*⁴ *Dirige mentem eius per doctrinas tuas ad intelligenda mysteria vivificantia et da ei virtutem et victoriam super omnes adversarios eius et dignum fac eum,*
 30 *qui faciat voluntatem tuam et satisfaciat majestati tuae et bene agat ante conspectum tuum omnibus diebus vitae suae.*⁵ *Per Christum Jesum Dominum nostrum unigenitum filium tuum, per quem et cum quo te decet gloria et honor et dominatio cum Spiritu tuo super omnia sancto et bono . . .*

¹ Diese Doxologie ist im Koptischen noch weiter ausgeführt.

Volk: Amen.

4. Bischof: Oratio consignationis.¹

Domine noster Jesu Christe, nomen ineffabile et liberator a periculis et tempestatibus perditionis, et elevator e gurgite
 5 *corruptionis, tenens summa et comprehendens ima, potentia deitatis et robur bonitatis, splendor aeternitatis et sapientia creationis, sponse celsitudinis, qui desponsavit sibi sponsam praeclaram, animas rationales, ecclesiam sanctam; pastor bone gregis praeclari, sanguine redempti vivo et rationali amici sui*
 10 *misericordis. Custodi hunc servum tuum N. in hoc vestimento (σχιμα) angelico et spirituali dextrā tuā forti et brachio tuo excelso et altiore super intelligentias creaturarum et creatorum, ne laedat ordinem praeclarum, qui a paternitate filios amante gratis donatus est tamquam gratia generi nostro*
 15 *adamitico. Hic serpens spiritualis insidiatur calcibus humanitatis nostrae, sed tu, qui es clemens et misericors et vitam nostram desiderans et propitius, protege eum tutelā gratiae tuae, quoniam deus verus es et dux sapiens et amicus dilectus, qui es curator assiduus, ne dominantur in eo inimicus ma-*
 20 *lignus et potestates eius rebelles. Et perface in eo gratiam tuam secundum multitudinem benignitatis tuae et fac eum intrare per angustam portam et viam arctam ad domum patris tui gloriosam, quia tibi est gloria et magnificentia et Patri tuo benedicto et beato et Spiritui tuo vivo et vivificanti semper*
 25 *et in saecula saeculorum, existens et in aeternum. Amen.*

Zu Ende ist der Ordo der Bekleidung mit dem Schema aus Leder, so wie er sich in alten Handschriften findet, aus welchen wir abgeschrieben haben.

Ihr aber, o Väter und Brüder und Lehrer und weisen Gelehrten, die ihr im Verlaufe der Zeit euch etwa hiermit beschäftigen werdet, wisset, daß ich armseliger
 30 und schwacher Mensch, soweit mir unser Herr in seiner Barmherzigkeit half, diese obigen Gebete, nämlich die des Schema aus Leder, verglichen und zusammengestellt habe, und dabei auch in ihnen viel hinzugefügt und gekürzt und darin verändert und umgestellt habe, was in ihnen ungeeignet war, wie es unserem Verhältnis und unserer Zeit entspricht; und wie es bei uns ist, habe ich es nach meiner Auf-
 35 fassung sehr passend hergestellt, und wie es bei euch ist, wißt ihr.

¹ Einige wenige Parallelen lassen sich zwischen diesem 4. Gebete und dem vorletzten koptischen, dem „Gebete der Danksagung nach Empfang des Schema“ konstatieren.

Es ziemt sich, daß jene, die dieses Schema tragen, folgende Kanones beobachten:

Sie sollen die Askese unseres hl. Vaters Antonius nachahmen, seine Demut und seine Geduld. Und sie sollen sich nicht sättigen weder an Brot, noch an Wasser
 5 noch an Schlaf; es soll keiner neben ihm ruhen. Und in allen seinen Sitten soll er wohlgeordnet sein an Leib und Seele und er soll in Wohlanständigkeit wandeln vor Klostergenossen und Fremden. Und immer, er mag sitzen oder stehen oder irgendeine Arbeit verrichten, soll er zuvor 3 Kniebeugungen machen und täglich soll er
 300 Kniebeugungen vollziehen und zwar abgesehen von den 7 Gebeten, die in der
 10 Zelle vorgeschrieben sind, außerhalb der Versammlung der Brüder, nämlich der in der Kirche. Er soll niemals Wein trinken, noch sich mit Frauen und Knaben unterhalten, den Notfall ausgenommen. Das beobachte, Bruder, damit du nicht sündigst!

Es schrieb der elende Johannes, von Beruf Mönch im Kloster des Mar Jo-
 15 hannes, welches Zafarān genannt wird, im Jahre 1903 der Griechen diese Mönchsgebete in den Tagen des Mar Ignatius, Patriarch von Antiochien, welcher auch Pilatus (genannt wird). Der Herr sei mit ihm auf Fürbitte seiner Mutter und aller seiner Heiligen und er erbarme sich unser auf seine Gebete hin.

Kloster des Bu Makâr) aufbewahrt: „Abu Makâr, der ältere, nahm das Mönchsleben von Antonius an, welcher der erste war, der unter ihnen die Kutte und den Aschkim trug, dieses ist ein Riemen von Leder, woran ein Kruzifix hängt, womit sich die Mönche umgürten“ (والاشكيم وهو سير من جلد فيه صليب يتوشح به الرهبان). Der Text besagt nur, daß an dem Schema ein Kreuz ist; nicht aber, daß es benutzt wird, um ein Kreuz daran zu hängen.

Eine genauere Beschreibung gibt uns zum erstenmal Cassianus im ersten Buche seiner *Instituta Coenobiorum*: er sagt da Kap. V¹: „*Gestant etiam resticulas duplices laneo plexus subtemine, quas Graeci ἀνυαλάβους vocant, nos vero subcinctoria seu redimicula, vel proprie rebracchiatoria possumus appellare. quae descendunt per summa cervicis et a lateribus colli divisa utrarumque alarum sinus ambiunt atque hinc inde succingunt, ut constringentia latitudinem vestimenti ad corpus contrahant atque coniungant, et ita constrictis brachiis impigri ad omne opus explicitique (expeditique) reddantur, illud apostoli praeceptum studentes omne virtute complere: quia non solum mihi sed etiam his qui mecum sunt ministraverunt manus istae.² neque gratis panem ab aliquo manducavimus, sed in labore et fatigatione nocte et die operantes, ne quem vestrum gravaremus,³ et: si quis non vult operari, nec manducet.“⁴ Eine eingehende Erklärung der einzelnen termini dieser Beschreibung*

¹ *Johannis Cassiani opera* ed. M. Petschenig (*Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum*, vol. XVII). Wien 1888. S. 12 = Migne, *PL.* XLIX, Sp. 71f.

² Apg 20, 34.

³ II. Thess. 3, 8.

⁴ II. Thess. 3, 10.

gibt Alardus Gazaeus, dessen Ausgabe der Werke Cassians (Duaci 1616) auch bei Migne abgedruckt ist.

Im Griechischen wird unser „Schema“ ἀνάλαβος (ἀνάβολος, ἀναβολεύς) genannt, während σχῆμα (μικρόν und μέγα) mehr die Bezeichnung für die Gesamtheit der besonderen Kleidungsstücke der Mönche ist. Unter dem griechischen Titel begegnet es uns auch bei Sozomenos, Kirchengeschichte 3, 14: ¹ Ζώνη δὲ καὶ ἀναβολεύς ἡ μὲν τὴν ὁσφῶν περισφίγγουσα, ὁ δὲ τοὺς ὤμους καὶ τοὺς βραχίονας ἀνέχων, ἐτοίμους εἶναι εἰς διακονίαν θεοῦ καὶ ἐργασίαν ὧδε παρακελεύεται.

Ein weiteres griechisches Zeugnis aus der älteren Zeit führt Stephanus im *Thes. graec.* s. v. aus einem Werke *de vestibus monachorum* von Evagrius monachus an: Ὁ δὲ ἀνάλαβος πάλιν ὁ σταυροειδῶς τοῖς ὤμοις αὐτῶν περιπλεκόμενος σύμβολόν ἐστιν τῆς ἐν Χριστῷ πίστεως. Er weist also nur auf die symbolische Bedeutung hin.

Der palästinensische Abt Dorotheos (Ende des 6., Anfang des 7. Jahrh.) ² beschreibt in seiner *Doctrina I cap. XIII* ³ den Ἀνάλαβος: Ἐχομεν καὶ ἀνάλαβον. ὁ ἀνάλαβος τίθεται σταυροειδῶς ἐπὶ τοὺς ὤμους ἡμῶν· τοῦτ' ἐστίν, τοῦ σταυροῦ τὸ σύμβολον βαστάζομεν εἰς τοὺς ὤμους ἡμῶν καθὼς λέγει· Ἄρον τὸν σταυρόν σου καὶ ἀκολούθει μοι (Mt. 16, 24 u. Parall.). Τί δὲ ἐστὶ σταυρὸς ἀλλ' ἢ τελεία νέκρωσις ἣτις καθορθοῦται ἡμῖν διὰ τῆς εἰς Χριστὸν πίστεως. Er berührt sich also gedanklich eng mit Evagrius. Gleichen Inhalts ist ein Ausspruch in den lat. *Verba Seniorum*, lib. V, cap. X, Nr. 115. ⁴

Die Reihe der Griechen möge der Liturgiker Simeon von Thessalonich beschließen. An zwei Stellen erwähnt er unsern Ἀνάλαβος: *De poenitentia cap. 273* ⁵ beschreibt er kurz die Bedeutung der einzelnen Kleidungsstücke der Mönche, in der Regel unter Angabe der Worte, die bei der Bekleidung gesprochen werden: Ἐπειτα τὸν ἀνάλαβον ἐκ δερμάτων ζωῶν· διὰ τὴν τῶν κοσμητικῶν νέκρωσιν ἀπὸ τῶν ὤμων ἔμπροσθεν τε σταυροειδῶς καὶ ὀπισθεν σημεῖα κεκτημένον σταυροῦ, μᾶλλον δὲ αὐτὸν ἐκτυποῦντα τὸν σταυρόν. „Ἀναλαμβάνων“ λέγων ὁ ἱερεὺς, „τὸν σταυρόν αὐτοῦ ἐπὶ τῶν ὤμων, καὶ ἀκολουθῶν τῷ Δεσπότη, καθὰ δὴ καθωμολόγησεν“. In der Antwort zur *Quaestio LX ad Gabrielem Pentapolitanum* ⁶ sagt er: „ἀνάλαβος δὲ διὰ τὸ τὸν σταυρόν ἐπ' ὤμων αἶρειν καὶ ἀκολουθεῖν τῷ Σωτῆρι.

Er betont somit ausschließlich die mystische Bedeutung. Sein

¹ Migne, *PG.* LXVII, Sp. 1072 A.

² Nach Krumbacher-Erhardt, *Geschichte der byz. Lit.*, S. 145.

³ Migne, *PG.* LXXXVIII, Sp. 1633.

⁴ Migne, *PL.* LXIII, Sp. 933.

⁵ Migne, *PG.* CLV, Sp. 497.

⁶ Sp. 916.

'Ανάλαβος ist noch von Leder, aber scheint mehr die Form des heutigen griechischen 'Ανάλαβος zu haben.¹

Nach Thomas von Marga, *Liber superiorum* I, 4, der sich auf den Geschichtsschreiber Johannes beruft, hätte der große Klostergründer Mar Abraham die besondere Mönchstracht in der sketischen Wüste kennen gelernt und nach Mesopotamien verpflanzt.²

In der „Anweisung“ am Schluß des 10. Abschnittes des 7. Buches seines Nomocanon³ scheint Barhebraeus das Schema anzudeuten, wenn er gelegentlich der Aufnahme eines Mönches sagt, nachdem er von der Bekleidung mit den einzelnen Teilen des Habits gesprochen hat: ܡܬܘܚܬܐ ܕܥܪܥܐ ܕܥܪܥܐ „et crucem in humeris deferendam ei tradit“.

Über den Ursprung dieses Stückes dürften die Berichte des Cassianus und des Sozomenos die besten Angaben enthalten; es diene zum Schürzen des Gewandes, besonders der weiten Ärmel bei der Arbeit. Das sagt uns auch die Grundbedeutung der koptischen Bezeichnung ܡܡܢܐܪܐ: ܡܡܢܐ von ܡܡܢܐ = binden, gürtен, schürzen; ܐܪܥܐ = Arm. Im Cod. Vat. syr. LVIII (s. o.) hat der syr. Übersetzer diesen Sinn des kopt. Ausdruckes auch in der Überschrift angedeutet: ܡܡܢܐܪܐ ܕܥܪܥܐ, „Ritus des hl. Schema oder des Schulterbandes“.

Das Gleiche besagt der lateinische Ausdruck bei Cassianus *rebrachiatoria*. Eine ähnliche Vorrichtung kann man auch heut hie und da, besonders bei Erntearbeitern, im Orient sehen. Amélineau denkt dagegen an eine unmittelbare Entlehnung von entsprechenden Kleidungsstücken ägyptischer Priester⁴ und erinnert an gewisse Abbildungen.

Wie heute das Schema der syrischen Mönche aussieht, geht aus der beifolgenden Abbildung eines solchen hervor, das mir der erwähnte syrische Mönch zu verschaffen wußte. Es ist sehr sorgfältig aus Leder geflochten, und wird so getragen, daß eines der größeren Kreuze an der Verbindungsstelle der Riemen vorn auf die Brust, das andere auf den Rücken zu liegen kommt, die kleineren Kreuze bei a und b liegen dann auf der Schulter, c und d unter dem Arm.

¹ Weitere Notizen darüber finden sich bei Goar, *Euchologium*, S. 519, und in den Wörterbüchern von Ducange und Stephanus s. v.

² *Book of Governors* ed. W. Budge I 23. Es wird aber richtiger sein ܡܡܢܐܪܐ mit Assemani, *Bibliotheca Orientalis* III, I 93 durch „*habitus ascetismi*“ zu übersetzen als durch „*order of ascetic life*“, wie W. Budge II 39 übersetzt.

³ Ed. Bedjan, Leipzig 1898, S. 116. Lateinische Übersetzung des Josefus Aloysius Assemani bei Angelo Mai, *Scriptorum veterum Nova Collectio*, Bd. X, 2. Hälfte, S. 60.

⁴ *Histoire des Monastères de la Basse-Égypte* (Annales du Musée Guimet. Tom. 25) p. XXIV.

Zum Vergleich gebe ich auch eine Abbildung des heutigen griechischen Schema und seine Beschreibung nach Cyrille Charon, *Histoire des Patriarcats Melkites, tome III, fascicule II*, p. 727: ... „l'eskâm (σχῆμα), morceaurectangulaire d'étoffe blanche sur lequel figurent les instruments de la Passion avec différentes initiales de mots grecs, et que le Basilien de Syrie porte sous les vêtements sur le dos, au moyen de quatre cordons qu'il attache

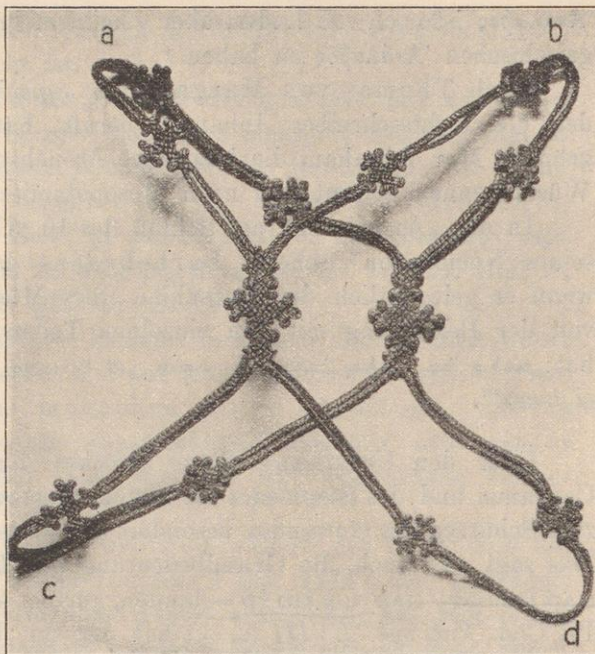


Abb. 1: Syrisches Schema.

par les quatre bouts en les croisant sur la poitrine. C'est, somme toute, l'ἐνάλαβος des moines grecs.“ Es scheint demnach nicht mehr aus Leder zu sein, wie noch Simeon von Thessalonich vorschrieb; freilich schon nach den Angaben des Cassianus war es aus Wolle gefertigt. Die verschiedenen Buchstaben sind Abkürzungen: I. N. B. I. = Ἰησοῦς Ναζαρηνὸς Βασιλεὺς Ἰουδαίων. In den oberen Ecken: IC. XC. = Ἰησοῦς Χριστός, dazu gehört NIKA über dem Querbalken. Unter demselben auf beiden Seiten: vier Θ = θεία θεοῦ θεῖον θαῦμα; unter diesen: ΤΚΠΓ = τόπος κρανίου παράδεισος γέγονεν. Rechts und links vom Längsbalken: Φ Χ Φ Π = φῶς Χριστοῦ φαίνει πᾶσιν. Die arabischen Worte an den Balken selbst bedeuten: Armut, Keuschheit und Gehorsam.

Über das heutige koptische Schema macht S. Kgl. Hoheit Johann Georg Herzog zu Sachsen in seinen *Streifzügen durch die Kirchen und Klöster Ägyptens*¹ Angaben, die um so wertvoller sind, als sonst diese Dinge nicht so leicht zu sehen sind. „Bei den Gelübden wird der Mönch mit einem eigentümlichen Ledergeflecht bekleidet, das er nie wieder ablegt. Man könnte es etwa mit einem Geradehalter vergleichen. Diese Geflechte werden von Nonnen in einem Kloster in Alt-Kairo angefertigt. Ein Mönch hat mir in einem der Klöster vorgemacht, wie

¹ Leipzig, Teubner, 1914, S. 26.

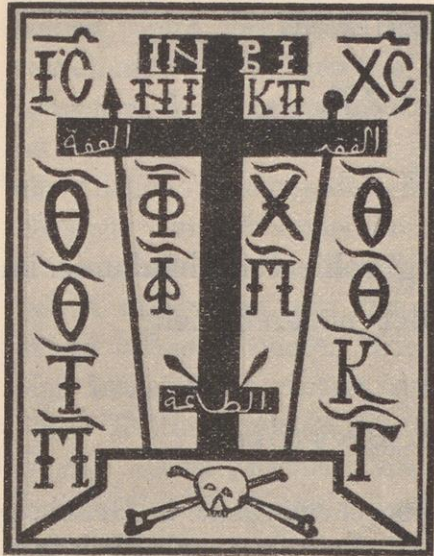


Abb. 2: Grieschisches Schema
(Ἀνάλαβος).

man ein solches anlegt. Denn sonst kann man sie nicht sehen, da sie auf dem bloßen Leibe getragen werden. Der Mönch wird damit begraben. Es bedeutet, daß er ein besonderer Diener Christi sei.“ Seine Königliche Hoheit hatte die Güte auf eine Anfrage mitzuteilen, daß dieses koptische Schema genau dem auf der eingesandten Photographie dargestellten syrischen entspreche.

Zum Schluß möchte ich noch die Angaben mitteilen, welche mir über die heutige Bedeutung des Schema bei den jakobitischen Syrern der Mönch, von dem ich den Text und das lederne Schema selbst erhalten hatte, auf meinen Wunsch hin machte:

„Bemerkungen zum ledernen Schema, welches auf Anba Antonius, den Mönchsvater, zurückgeht. Wenn einer von der Geistlichkeit, er sei Mönch oder Pfarrer (Chûrî خورى) oder Priester (قسيس) oder Bischof, es anziehen will, so steht nichts im Wege, wenn er sich verbürgt, die Pflichten der Regel (κανόνες) zu erfüllen. Dann tritt er vor den Obern, der das Schema trägt, er sei Bischof oder Mönch, und empfängt von ihm die Weihe und nimmt seine Kanones auf sich und erfülle sie; er faste und mache Kniebeugungen und trinke kein berauschendes Getränk. Und wenn er aufgenommen ist, muß er immer das Schema tragen Tag und Nacht und darf es nicht ablegen. Und wenn er sich anschickt Messe zu lesen und das Opfer darzubringen, dann zieht er es über die „Albe“ (قميص), das liturgische Gewand; und wenn er die Messe beendet hat, zieht er es wieder unter seinen Hawwās (? تحت حواسه). In der heutigen Zeit sind es wenige, die es tragen, sowohl bei den Syrern als bei den Kopten oder Abessiniern, denn seine κανόνες sind schwer. Und es ist nicht erlaubt, weder dem Obern noch dem Bischof, es einem andern zu geben, wenn er es selbst nicht trägt. Nur der, welcher es selbst trägt, er sei Bischof oder Priester oder Oberer oder Mönch, hat das Recht, es einem andern aufzulegen. Wie oben gesagt, hat es besondere Gebete und Weihungen. Und der Herr macht jene vollkommen, die es angezogen haben, und er gibt ihnen Kraft zur Vollbringung seiner Verpflichtungen in Fülle. Amen.“